

Das VII. Buch
der
Verwandlungen.

XXIII.

Die Begebenheiten Jasons und der Medea.

1.

Jasons Eroberung des güldenen Vlieses durch Hülfe
der Medea.

Inhalt.

Jason fährt mit einer zahlreichen Gesellschaft griechischer
Helden, auf einem, zu dieser Unternehmung besonders
erbaueten Schiffe, 314) nach Colchis, um das, durch
den

ches etwas natürlicher herauskömmt.
4) Etwas, das man wohl am we-
nigsten hier vermuthen möchte,
nemlich ein Buch, das vom Stein
der Weisen gehandelt. 5) Fürtref-
liche Wolle von Colchischen Schaa-
fen. 6) Goldkörner in Colchischen
Flüssen, die man mit Schaaßellen
ausgefischt. 7) Eine goldene Bild-
säule, so Phryxus entführet. Und
weil wir denn so reich an Muth-
massungen sind: so wollen wir auch
die 8te hinzuthun, nemlich, daß
diese Bildsäule von den mitgenom-
menen Schätzen etwa sey gegossen
worden, und vielleicht ein Schaaß
vorgestellet, welches Bild er zum
Andenken, daß er hat sollen ge-
opfert werden, in einem Tempel,
den Göttern geweyhet.

314) Dieses Schiff hieß Argo,
entweder 1) weil der Baumeister

Argus geheissen; oder von der
Stadt Argos, wo es nach einiger
Meynung erbauet seyn soll; oder
2) von des Jasons Sohne Argus,
oder 3) von ἀργός, welches im
griechischen geschwinde bedeutet,
folglich von seiner Leichtigkeit. Pe-
lias, ein Vaters Bruder Jasons
und König in Thessalien, welcher
den Jason zu dieser Unternehmung
aufmunterte, ließ solches auf seine
Kosten, am Berge Pelion erbauen;
wiewohl andere wollen, daß solches
zu Argos, oder zu Demetrias, oder
nach unserem Dichter, zu Pagasa
in Thessalien, oder endlich auch,
auf des Hercules Angeben am Ossa,
in Thessalien, geschehen sey. Ar-
gus, der Baumeister desselben, der
diesen Bau mit Hülfe der Miner-
va unternahm, war ein Sohn des
Phryxus, oder des Polybus und
der